

Obligatorische Erklärung zum korrekten wissenschaftlichen Arbeiten

Fachbereich Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaften

Hinweis: Wenn in einer schriftlichen Arbeit der Text bzw. Teile des Textes aus anderen Quellen (Büchern, Zeitschriften, Internet usw.) wörtlich oder sinngemäß ohne klares Markieren der Entlehnung und Angabe ihrer Quelle gemäß der im Fach üblichen Zitierregeln übernommen und damit als eigene geistige Leistung ausgegeben werden, liegt ein Plagiat vor. Deshalb sind die übernommenen Textteile, auch wenn es sich nur um einzelne Sätze, Satzteile oder prägnante Formulierungen handelt, jeweils hervorzuheben und direkt anschließend mit der Quellenangabe zu versehen; eine Quellenangabe lediglich am Ende eines Absatzes, der auch eigenen Text oder Textteile anderer Quellen enthält, genügt ebenso wenig wie eine Nennung der Quelle allein im Literaturverzeichnis. Übersetzungen fremdsprachlicher Quellen, wörtlich oder dem Sinn nach, müssen ebenfalls entsprechend der o.g. Regeln kenntlich gemacht werden. Die wörtliche oder sinngemäße Übernahme von Texten oder Textteilen, die von einer KI (Large Language Model) erstellt wurden, ist ebenfalls nicht zulässig, da es sich nicht um eine eigenständige Leistung handelt. KI-generierte Texte können auch nicht im Sinne einer zu zitierenden Sekundärliteratur verwendet werden, da sie keinen wissenschaftlichen Status beanspruchen können und daher nicht zitierfähig sind. Eine Verwendung KI-generierter Texte ist nur analog zur Verwendung von sonstigen Primärtexten möglich, das heißt, wenn sie selbst Gegenstand der eigenen Analyse sind und die für die Arbeit formulierte Aufgabe explizit in der Auseinandersetzung mit KI-generierten Texten besteht. Werden diese Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis vorsätzlich* nicht beachtet, wird die Arbeit als Täuschungsversuch gewertet.

Eigenständigkeitserklärung

Ich, _____ (Name), _____ (Matrikelnummer) versichere, dass ich die anliegende schriftliche Arbeit mit dem Titel: _____

_____ in der Veranstaltung _____

bei _____ (Dozentin/Dozent) selbständig verfasst und keine anderen Hilfsmittel als die angegebenen benutzt habe. Alle Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinne nach entnommen sind, wurden in jedem einzelnen Fall unter Angabe der Quellen (einschl. des World Wide Web und anderer elektronischer Text- und Datensammlungen) gemäß der im Fach üblichen Zitierweisen eindeutig und überprüfbar als Entlehnung kenntlich gemacht. Dies gilt auch für beigegebene Zeichnungen, bildliche Darstellungen, Skizzen, etc. Meine Arbeit enthält keine wörtlichen oder sinngemäßen Übernahmen von Textpassagen oder sonstigen Inhalten, die von einem KI-Tool (Large Language Model) generiert wurden, sofern sie nicht selbst den zu untersuchenden Gegenstand meiner eigenen wissenschaftlichen Arbeit darstellen; in einem solchen Fall sind die betreffenden Textpassagen bzw. sonstige Inhalte konkret als von der KI generiert gekennzeichnet.

Weiterhin versichere ich, dass die o.g. Arbeit nicht anderweitig als Leistung für einen Leistungsnachweis in einer Lehrveranstaltung eingereicht wurde.

Mir ist bekannt:

- Prüfungs- und Studienleistungen werden bei Täuschung oder durch Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel mit „nicht ausreichend (5,0)“ bewertet. Plagiatsfälle und Täuschungsversuche werden dem Ständigen Prüfungsausschuss des Fachbereichs vorgelegt.
 - Bei besonders schwerwiegenden oder wiederholten Täuschungsversuchen kann der Prüfungsausschuss der/die Kandidat*in von der Wiederholung der Prüfungsleistung mit der Folge des endgültigen Verlustes des Prüfungsanspruchs im betreffenden Studiengang ausschließen.
 - Die rechtlichen Grundlagen für dieses Vorgehen finden sich in § 8 Abs. 3 der Studien- und Prüfungsordnung für die geisteswissenschaftlichen Bachelor of Arts-Studiengänge, in § 12 Abs. 3 der Studien- und Prüfungsordnung für die geisteswissenschaftlichen Master of Arts-Studiengänge in, in § 9 Abs. 3 der Studien- und Prüfungsordnung der Bachelor of Education-Studiengänge sowie in § 10 Abs. 3 der Studien- und Prüfungsordnung für die Master of Education-Studiengänge.
- * Vorsatz: liegt auch schon vor, wenn gewusst wird, dass wissenschaftlich nicht korrekt gearbeitet und der dadurch erzeugte falsche Eindruck eigener Leistung in Kauf genommen wird.

Konstanz, den _____, _____
Unterschrift Student*in